

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik**

**Zumpt, Karl Gottlob**

**Berlin, 1825**

§. 82

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

aber kommt nur das Neutrum dieses Participii mit est, erat, u. s. f. vor, z. B. quiescendum est, dormiendum, eundum est.

## §. 82.

## Vom Gebrauche des Gerundii.

1. Das Gerundium ist der Form nach nichts anderes, als die vier Casus obliqui (d. h. Genitiv, Dativ, Accusativ und Ablat.) vom Neutro des Participii Futuri Passivi. Es regiert den Casus seines Verbi und vertritt, in Hinsicht der Bedeutung, die Stelle eines deklinirten *Infinitivi Praes. Activi*, indem es die Handlung oder den Zustand des Verbi als ein Substantivum verbale ausdrückt, gerade so, wie wir im Deutschen den Infinitiv durch Vorsezung des Artikels das zu einem Substantivum machen.

2. Das Verhältniß des Gerundiums zum wirklichen Participio Futuri Passivi ist folgendes: Da das Gerundium activen Sinn hat, z. B. consilium scribendi, der Entschluß des Schreibens, oder zu schreiben, so kann, wenn das Verbum einen abhängigen Accusativ bei sich hat, z. B. consilium scribendi epistolam, diese active Construction, ohne Veränderung des Sinnes, in die passive übergehen: consilium scribendae epistolae, der Entschluß eines zu schreibenden Briefes, d. h. daß ein Brief geschrieben werde. - Der Accusativ wird also jedes Mal der Casus, in welchem das Gerundium steht. Diese Verwandlung in die passive Construction kann überall da Statt finden, wo keine Zweideutigkeit entsteht, d. h. wo das Genus erkennbar ist. Daher geschieht sie in der Regel nicht, wenn der Accusativ beim Gerundium das Neutrum eines Pronomens oder Adjectivi ist, z. B. studium illud efficiendi, cupido plura co-

gnoscendi, nicht illius efficiendi, plurium cognoscendorum, weil man nicht erkennen würde, ob die Genitive illius und plurium generis mascul. oder neutrius sind; und so sagt man häufiger: in *suum* cuique tribuendo, als in *suo* cuique tribuendo. Jedoch auch ohne diesen Grund wird die Verwandlung der activen Construction (des Gerundii mit dem Accusativ) in die passive des Participii Fut. zuweilen unterlassen.

3. Die einzelnen Fälle, wie das Gerundium und (unter obigen Bedingungen) das Participium Fut. Pass. gebraucht wird, sind folgende:

Der Genitivus steht nach Substantiven auf die Frage was für ein, eine, eines? und nach den Adjectivis relativis (siehe unter dem Genitiv §. 73. Nr. 6.) Im Deutschen läßt man darauf entweder auch den Genitiv oder zu mit dem Infinitiv folgen. Substantiva dieser Art sind, unter vielen andern, besonders ars, causa, consilium, consuetudo, cupiditas, facultas, occasio, potestas, spes, studium, voluntas. Nahmentlich sind auch die Ablativi *causa* und *gratia* als mit dem Genitivus des Gerundii verbunden zu merken, Deutsch gewöhnlich durch um zu oder wegen übersetzt, z. B. *discendi causa*, um zu lernen, *quidam canes venandi gratia comparantur*, zur Jagd.

*Beate vivendi cupiditate incensi omnes sumus.*  
*Parsimonia est scientia vitandi sumptus supervacuos, aut ars re familiari moderate utendi.*

*Epaminondas studiosus erat audiendi.*

Wenn das Verbum den Accusativus regiert, so wird gewöhnlich die passive Construction mit dem Participium vorgezogen:

*Quis ignorat Gallos usque ad hanc diem retinere illam immanem ac barbaram consuetudinem hominum immolatorum?*

Inita sunt (a Catilina ejusque sociis) *consilia urbis delendae, civium trucidandorum, nominis Romani extinguendi.*

Timothæus rei militaris (*belli gerendi*) fuit *peritus, neque minus civitatis regendae.*

4. Der Dativus Gerundii steht nach Abjektivis, welche diesen Casus zu sich nehmen, s. §. 72. besonders nach *utilis, inutilis, noxius, aptus, idoneus, par*, und nach Substantivis und Verbis, um den Zweck oder die Absicht anzuzeigen, wofür jedoch, wenigstens bei Cicero, viel häufiger *ad* mit dem Accusativ gebraucht wird. (Ausdrücke, nach denen der Dativus des Gerund. verhältnismäßig am häufigsten vorkommt, sind *studere, intentum esse, tempus impendere, consumere* oder *inumere, operam dare, sufficere, satis esse, deesse*, und nach *esse* in der Bedeut. dienen, im Stande sein.) Das Participium Fut. Pass. steht wie oben bemerkt, und zwar sind Beispiele vom Gerundio mit dem Accusativ höchst selten.

*Aqua nitrosa utilis est bibendo.*

Brutus quum *studere revocandis in urbem regibus* liberos suos comperisset, *secūri eos percussit.*

Oppidani pro se quisque, quae *diutinae obsidioni tolerandae erant*, ex agris convexerunt.

5. Der Accusativus Gerundii ist immer abhängig von Präpositionen, am häufigsten von *ad, zu, oder inter, unter*, während, zuweilen von *ante, circa* und *ob*. Die Verwandlung in die passive Construction des Partic. Fut. Pass. geschieht in der Regel immer, wenn das Gerundium einen Accusativ bei sich hat.

*Mores puerorum se inter ludendum simplicius detegunt.*

*Musicen natura ipsa nobis videtur ad tolerandos facilius labores velut muneri dedisse.*

Ann. Besonders machen wir den Anfänger aufmerksam auf den Gebrauch des Gerundii (ohne Accusativ) mit inter, zum Ausdruck des Deutschen während, bei, z. B. inter eundum, inter bibendum, inter ambulandum, inter vapulandum, bei dem Gehen, während des Trinkens u. s. f.

6. Der Ablativus Gerundii steht 1) ohne Präposition, als Ablativus instrumenti, auf die Frage wo durch, womit? 2) abhängig von den Präpositionen ab, de, ex und in. In beiden Fällen ist es Regel, wenn das Gerundium den Accusativ bei sich hat, es in das Participium Fut. Pass. zu verwandeln.

Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando*.

*Superstitione tollenda* non tollitur religio.

Fortitudo *in laboribus periculisque subeundis* cernitur, temperantia *in praetermittendis voluptatibus*, prudentia *in delectu bonorum et malorum*, iustitia *in suo cuique tribuendo*.

§. 83.

Vom Gebrauche des Supini.

1. Die beiden Supina sind eigentlich der Accusativ und der Ablativ eines alten Substantivi verbalis nach der vierten Deklination, welche aber den Casus ihres Verbi regieren.

2. Das erste Supinum, auf um, steht bei den Verbis, die eine Bewegung nach einem Orte ausdrücken, z. B. ire, proficisci, contendere, pergere, festinare, venire, mittere, trajicere, um die Absicht dabei anzugeben, z. B. cubitum ire, schlafen gehen, speculatum mittere, oratum obsecratumque venire. Ein ähnlicher Ausdruck ist nuptum dare, zur Ehe geben. Doch pflegen die Latein. Schriftsteller im Allgemeinen für das Supinum lieber das Gerundium im Accusativ mit ad, im Genitiv mit causā, oder das Particip. Fut. Act. zu setzen.